



„Kreative Köpfe“: beim Erfinderwettbewerb gehen in der Region Tauberbischofsheim Schülerinnen und Schüler mit insgesamt elf Projektideen an den Start. Der Auftakt fand im iPark in Lauda statt. BILDER LINDA HENER

# Eintauchen in die Welt der Erfinder

„Kreative Köpfe“: Auftaktveranstaltung des Erfinderwettbewerbs für die Region Tauberbischofsheim

Von Linda Hener

Lauda/Tauberbischofsheim. „Im normalen Schulalltag können besondere und kreative Ideen schon allein aufgrund der Zeit oftmals leider nicht in die Praxis umgesetzt werden. Deshalb ist dieser Wettbewerb so wichtig“, beschrteb Dr. Sabine Münch von der Wirtschaftsförderung Tauberbischofsheim die Bedeutung des Erfinderwettbewerbs „Kreative Köpfe“ bei der Auftaktveranstaltung der Region Tauberbischofsheim in Lauda. Zudem würde durch die Beschäftigung mit den Projekten das Interesse an „MINT“-Themen geweckt oder gestärkt.

Im iPark startete die 16. Wettbewerbsrunde für die Region Tauberbischofsheim: 2002 wurde der Tüftler-Contest durch Dr. Manfred Wittenstein ins Leben gerufen. „Seit 2007 dürfen wir ihn auch im mittleren Main-Tauber-Kreis mit den hier ansässigen Unternehmen durchführen“, erklärte Tauberbischofsheim's Bürgermeisterin Anette Schmidt.

## Neue Mitstreiter

Gestartet sei man damals mit der Bürgerstiftung und sieben Firmen, mittlerweile habe man 25 Unternehmen und Kommunen gefunden, die den Wettbewerb in der Gemein-

schaft tragen. Diese Gemeinschaft wachse stetig: Neu dabei seien die Stadt Kilsheim, die Gemeinden Werbach und Wittighausen. Auch einige Industriefirmen seien eingestiegen: AMT, Kevin Großlein Bau, Refresco und Mott Mobile Systeme. Viele weitere würden mit ihren Mitarbeitenden, Know-how, Materialien und ihrer Ausstattung seit Jahren zum Erfolg des Wettbewerbs beitragen.

Dessen Leiterin Iris Lange-Schmalz wandte sich an die Jugendlichen: „Ich möchte Euch jetzt schon gratulieren, denn Ihr habt etwas Bedeutendes geleistet – Ihr habt eine einzigartige Idee. Ihr habt die Herausforderung angenommen, Euren Alltag aufmerksam zu beobachten, und Euch die Zeit genommen, den Gedankenblitz festzuhalten und aus ihm ein konkretes Thema zu machen.“

Schließlich hätten die Jugendlichen Standfestigkeit bewiesen und sich am Wettbewerb angemeldet. Das seien beste Voraussetzungen, um in die Welt der Erfindertinnen und Erfinder einzutauchen.

Ebenso wie „Gastgeber“ Dr. Lukas Braun, Bürgermeister von Lauda-Königshofen, und Heike Theiler-Markert, die im Namen der Jury die Projektideen präsentierten, wünschte die Wettbewerbsleiterin den Jugendlichen viel Erfolg.

Im Anschluss stellten die Vertreterinnen und Vertreter der Unternehmen und Einrichtungen ihre Tätigkeitsfelder und Branchen vor. Im persönlichen Gespräch konnten die Jugendlichen dann noch den passenden Partner für ihr Projekt finden und erste Termine für die Projektarbeit vereinbaren.

Zum Wettbewerb wurden diesmal in der Region Tauberbischofsheim elf Projektideen zugelassen, die von Schülertinnen und Schülern zusammen mit einem Partnerunternehmen oder einer Organisation verwirklicht werden. Nach rund drei Monaten bewertet eine Jury die Umsetzung. Die Preisverleihung findet am 9. Juli in Kilsheim statt.

## Elf Projektideen

Folgende Jugendlichen beteiligten sich mit insgesamt elf Projektideen am Wettbewerb: Mia Hönnlinger und Sarah Hohl von der Josef-Schmitt-Realschule Lauda-Königshofen mit „Rollator-Halterung fürs Auto“; Jasmin Hahn vom Martin-Schleyer-Gymnasium Lauda-Königshofen mit „Bücher-Empfehlungs-App“; Alena Simon vom Matthias-Grünwald-Gymnasium (MGG) Tauberbischofsheim mit „Babyhalterung“; Leon Kirstein, Laurin Klein und Justin Krank von der GMS Pater-Alois-Grimm-Schule (PAGS) Kilsheim mit „Der Innovati-

ve Rettungshelm“; Laura Schunder und Sina Allja von der PAGS mit „Bodenplatten zur Stromerzeugung“; Hannah Krajewski und Lulse Scheidler von der Kaufmännischen Schule Tauberbischofsheim mit „Abnehmbarer Fahrradständer“; Etenne Nagler und Semih Bafr von der Josef-Schmitt-Realschule mit „Medikamenten-Anhängerketten“; Greta Rappelt und Aurelia Rappelt vom MGG und Wirtschaftsgymnasium Tauberbischofsheim mit „Beweglicher Hocker Liegende Acht“; Mia Brennfleck und Maximilian Karl vom Wirtschaftsgymnasium Tauberbischofsheim mit „Strandtasche mit integriertem Sonnenschutz (Suncarebag)“; Lena Busch und Lia Link vom Matthias-Grünwald-Gymnasium mit „Kleidungscode“; Laura Hofmann, Karolina Elisabeth Losif und Hanna Bieger von der Gemeinschaftsschule Lauda-Königshofen mit „Die hygienische Türklinke“.

Die unterstützenden Firmen und Organisationen sind: Duale Hochschule Baden-Württemberg Mosbach Campus Bad Mergentheim, I-safe mobile, Konrad Bau, Mott Mobile Systeme, m2m systems, Musik und Möbelbau, Refresco Deutschland, Sparkasse Tauberfranken, Michael Weinig AG, 2-Rad Esser und Futurelabs.



Intensive Gespräche führten die Wettbewerbsteilnehmer mit den Vertretern von Firmen und Organisationen über ihre Projekte.